



kammerchor hof e.v.

Jesus in Gethsemane

Klagelieder zur Passion

Kammerchor Hof

HofCapelle

Wolfgang Weser – Leitung

Christuskirche, Schwarzenbach am Wald – 23. März 2024, 17:00 Uhr
St. Johannes, Hof – 24. März 2024, 17:00 Uhr

Programm

Joachim a Burgk (1546-1610)	Im Garten leidet Christus Not Motette à 4
Jan Dismas Zelenka (1679-1745)	Caligaverunt oculi mei Responsorium zum Karfreitag für Chor und Basso continuo
Francis Poulenc (1899-1963)	Vinea mea electa aus: Quatre motets pour un temps de pénitence (1939), Motette à 6
Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)	Canzona terza per canto solo Canzona prima a tré. Due canti e Basso Aus Canzoni da sonare, Venezia 1634
Max Reger (1873-1916)	Da Jesus in den Garten ging aus: Sieben geistliche Volkslieder für gem. Chor a cappella
Ignacio Mocoroa (1902-1979)	O vos omnes Motette à 4 a cappella
Pawel Lukaszewski (* 1968)	Caligaverunt oculi mei aus: Responsoria tenebrae, für sechsstimmigen gemischten Chor a cappella
Georgius Bárdos (1905-1991)	Eli, Eli! Motette à 4 a cappella
J.S.Bach (1685 - 1750) aus dem Orgelbüchlein	Nr. 8 Christus, der uns selig macht - BWV 620 in Canone all' Ottava Bearbeitet für Consort: Nr. 30 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ - BWV 639 Nr. 44 O Lamm Gottes, unschuldig - BWV 618 Adagio. Canone alla Quinta
Johann Eccard (1553-1611)	Im Garten leidet Christus Not Motette à 6
Thomas Tallis (ca. 1505-1585)	The Lamentations of Jeremiah I Motette à 5
Henry Purcell (1659 - 1695)	Chacony aus der Triosonate VI g-moll aus: 10 Sonatas in Four Parts (1697)
Max Reger (1873-1916)	Wer sich des Maien freuet aus: Sieben geistliche Volkslieder für gem. Chor a cappella
Christian Fink (1831-1911)	Fürwahr, er trug unsre Krankheit Motette à 4
Michael Praetorius (1571-1621)	Ehre sei dir, Christe Choralsatz à 4 aus Musae Zioniae VI, 1609

Wir bitten herzlich darum, auf Applaus zwischen den Stücken zu verzichten – ebenso wie auf Bild- und Tonaufnahmen, die aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wir wünschen Ihnen ein intensives Konzerterlebnis und danken für Ihr Verständnis.

Jesus in Gethsemane

Klagelieder zur Passion

Ausführende:

Kammerchor Hof

Anja Ehlerding, Judith Schnabel, Lisa Seidel, Emanuela Zaharia-Donici,
Susanne Döbereiner, Katharina Bunzmann, Silvia Melzner,
Susanne Müller, Johanna Dembowski, Verena Grüter,
Olena Kokidko, Petra Neugebauer, Sabine Schaller-John, Karin Weser

Vincent Tischler, Valentin Glaser, Christof Henzler, Mathias Schlatterbeck,
Arnd Ehlerding, Rolf Lorenz, Peter Krauß,
Hans-Christian Glas, Alexander Bauer, Matthias Grübl,
Holger Dornhöfer, Markus Jung, Wolfgang Maier

HofCapelle

Silvia Müller – Blockflöten
Wakana Nishimura – Barockvioline
Soshi Nishimura – Viola da Gamba, Violone
Dorothea Weser – Orgel
Monika Sobotta – Viola da Gamba

Wolfgang Weser - Leitung

Das Konzert in Hof wird unterstützt von der Stadt Hof



Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern und Unterstützern des Kammerchor Hof.

Gedanken zum Konzertprogramm

„Jesus in Gethsemane“ stellt den Gottessohn in eine zutiefst menschliche, hochdramatische Situation. Angst und Zweifel sind bestimmend, das souveräne Wissen über den eigenen Leidensweg ist noch im Entstehen.

Dreimal wird die berühmte Szene im Garten Gethsemane musikalisch aufgegriffen. Der Punkt, an dem sich Jesus über seinen Weg, seine Bestimmung gewiss wird und zu seiner Aufgabe bekennt, lässt die Zeit stillstehen. Sogar die Natur erstarrt, die Vögel hören auf zu singen, die Felsen erzittern.

Wir nutzen dieses Bild, um unsere Eindrücke zur Passion in der entsprechenden emotionalen Verfassung erlebbar zu machen und musikalisch weiter auszudeuten. In Gethsemane tritt uns Christus als Mensch entgegen, sein Leiden wirkt stellvertretend für das Leiden des Menschen / der Menschheit.

Angesichts der bestehenden Weltkrisen stellen wir uns die Frage, wie wir mit den selbstzerstörerischen Kräften umzugehen haben und wie wir der Aggression / den Aggressoren begegnen. Wir erheben die Klage über und die Anklage an die entfesselten Möglichkeiten der Kriegsführung, die die technischen Errungenschaften der Zivilisation mit sich brachten. Wir beklagen den Zwang zur Verteidigung, dass Waffen wieder in die Hand genommen werden (müssen).

Der öffentliche Diskurs darüber findet in der ganzen Gesellschaft statt, gleich ob Christen, Angehörige anderer Religionen, Atheisten. Es wird keine einfachen Antworten geben können. Aber uns wird ein Ausweg aus den vielen menschengemachten Katastrophen in Aussicht gestellt, mögen die zerstörten Stätten (mit den in ihnen zerstörten Menschen) israelische Kibbuzze sein, mögen sie Jerusalem, Gaza oder Kiew heißen - durch das vorbildhafte Annehmen des Leidens Christi finden wir einen Schlüssel, den Teufelskreis aus Aggression und Gewalt auf Dauer zu durchbrechen: Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind / werden wir geheilt.

Wolfgang Weser

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot,
sehen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit
und Tod.

Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.

Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.

Dietrich Bonhoeffer